

faciat et quicquid inde tulit reddere faciat¹⁾. Et si non fecerit, sapiat certissime, quia mittemus illum extra ecclesiam et sub anathemate eum damnabimus, scribentes patriarche et omnibus episcopis confratribus nostris, ut eum non recipiant; et insuper Berengarius rex non accipiet a nobis coronam, donec promittat, ut tollat Albuino ipsam marcam et det eam alteri meliori²⁾ quam ipse est.

Sergius III, der Schreiber des Briefes sass auf dem Stuhle Petri von 904 bis 911. Das Schreiben war Jaffé unbekannt, der in seinen *Regesta Pont. Rom.* nur wenige (9 echte und 2 unechte)³⁾ Briefe dieses Papstes notieren konnte.

Sehr dürftig sind die Angaben Ughelli's über die Bischöfe von Pola. Er nennt einen W. (Warnerius nach der Note Coleti's) ohne Angabe des Jahres und springt alsdann auf einen Johannes, dessen Unterschrift sich in dem Friedensvertrag zwischen der Republik Venedig und Winticher, dem Grafen von Istrien, vom J. 933 findet. — Gams notiert nach Adelgisus, 854, einen Johannes, 932. Wie man sieht, ist die Reihenfolge der Bischöfe dieser Stadt sehr unsicher und dunkel. Zwischen einem Werner und Adelgis von 854 und einem Johannes von 933 lässt sich sehr gut ein anderer Johannes, c. 906. 907, unterbringen, ein Zeitgenosse Johanns XII. von Ravenna, von dem oben in der Note zum fünften Briefe die Rede war.

Die Kirche von Pola wie die übrigen Kirchen Istriens waren Suffragane des Patriarchen von Aquileja; darum will Papst Sergius zuerst an sie wegen der Excommunication des Grafen Albuin schreiben, da er Graf der Istrischen Mark war. Etwas Genaueres habe ich über ihn nicht gefunden. Sergius III. spricht die Drohung aus, Berengar nicht zu krönen, wenn er seinen Befehlen nicht gehorche. Es handelt sich hier offenbar nicht um die Königs-, sondern um die Kaiserkrone. Ludwig III, der sich nach der Katastrophe von 905 in sein Reich zurückgezogen hatte, hörte nicht auf, den Titel eines Kaisers zu führen; aber da er blind war und nicht mehr an krieglerische Unternehmungen gegen Italien, in dem er keinen Einfluss hatte, denken konnte, so war der Kaiserthron als unbesetzt angesehen. Daher kann es nicht Wunder nehmen, dass Papst

1) 'et — faciat' von der ersten Hand über der Linie hinzugefügt.

2) 'miori' Hds. 3) So verbessere ich Porro's irrthümliche Angabe:

13 Briefe. Die Bulle Sergius III. bei Pflugk-Hartung, *Iter* p. 182, deren zweifelhafter Ursprung schon vom Verfasser selbst angedeutet war, glaube ich mit Sicherheit Sergius II. zuweisen zu dürfen. In der Bulle Anastasius' IV. werden erwähnt: Joh. XV, Joh. XIII, Benedict (IV), Stephan VII, Sergius und Hadrian. Stellt man Benedict und Stephan um, so hat man die richtige, nach rückwärts gekehrte Reihe der Päpste. Sergius kann darin nur Sergius II. und Hadrian der I. seines Namens sein.